



Die Kleingartenanlage an der Landstraße Probsteierhagen – Schönberg in Probsteierhagen wird von dem Bauprojekt „Betreutes Wohnen“ nicht bedroht. Nur einige Meter Grund werden nach Angaben des planenden Architekten Horst Diekmann für die Verbreiterung der Wege benötigt.

Foto Prediger

Gartenlauben müssen nicht weichen

Probsteierhagen (pre) Eine Fehlinformation hat in Probsteierhagen für Aufregung gesorgt. Im Zusammenhang mit dem geplanten Bau eines Projekts für „Betreutes Wohnen“ an der Landstraße Richtung Schönberg war dem Probsteier Herold erklärt worden, die dort befindliche Kleingartenanlage werde dem Neubau zum Opfer fallen. Dies ist aber nach Angaben des Architekten Horst Diekmann, der die Pläne für den Neubau gefertigt hat, nicht der Fall. „Die beiden Wege, die zu dem Gebäude führen wer-

den, müssen ein wenig verbreitert werden. Dazu werden einige der Kleingärtner ein wenig Land abtreten“. Dies sei mit den betroffenen Grundstückbesitzern aber bereits seit langem besprochen. „Ansonsten“, so Diekmann, werde die Anlage durch den Neubau nicht beeinträchtigt.

„Auch die Reaktivierungspläne der Bahn stellen für den Bebauungsplan 11 keine neue Bedrohung dar“, erklärte Diekmann weiter. Schon bei den ersten Planungsarbeiten habe eine solche Wie-

derinbetriebnahme der Strecke ins Kalkül gezogen und die notwendigen Schutzmaßnahmen in die Pläne eingearbeitet. „Dabei sind wir sogar von einer deutlich höheren Nutzungsfrequenz der Strecke ausgegangen“.

Eine Woche wird der Plan noch im Amt Probstei ausliegen. Sollte es danach von den Trägern öffentlicher Belange keine neuen Einwände geben, kann die Gemeindevertretung einen Satzungsbeschluss fassen. Danach könnte es endlich losgehen mit dem Bau.